sein Gesicht rötet sich, die Zunge wird trocken, die Stimme heiser. Die früher starken Schweiße versiegen, Ohrensausen, Augenflimmern gehen dem „Schlag", dem Hinstürzen voraus. Der Arzt erkennt sofort den Grad der Erkrankung an der Tiefe der Bewußtlosigkeit, an der Form der Herztätigkeit und an der Erhitzung des Körpers, welche sich bis 44 Grad Celsius, also weit über Typhustemperaturen, in manchen Fällen erheben soll. Sonnenstich und Hitzschlag sind im Wesen identisch, nur kommt bei ersterem auch die direkte strahlende Wärme in Betracht. Viele, sehr schwere Fälle kann der Arzt, der insbesondere für energische, rascheste Flüssigkeitszufuhr sorgt, retten; einzelne Kranke sterben trotz sofortiger rationeller Behandlung. Im „Handbuche für k. und k. Militärärzte" von Myrdacz werden folgende Vorbeugungsmaßregeln empfohlen: Bei heißen Tagen sollen „womöglich" Märsche nur früh und abends stattfinden. Die Nachtruhe darf aber keine Verkürzung erfahren; die Leute sollen nicht nüchtern ausrücken; die Feldflaschen sind vor dem Ausmarsche zu füllen; während des Marsches sind das Oeffnen der Bluse, Abnehmen der Halsbinde, Lüftung der Kopfbedeckung, sowie alle tunlichen Gepäckserleichterungen zu gestatten, rechtzeitige Beschaffung von frischem Trinkwasser, bei großer Hitze muß öfterer gerastet werden als sonst; „selbst eine Rast an einem sonnigen Orte ist besser als der Versuch, die Truppe in die vielleicht schon nahe Endstation ohne Aufenthalt zu führen." „Den Militärärzten ist es insbesondere zur Pflicht gemacht, auf Märschen bei Wahrnehmung einer besonderen Ermattung der Truppen die Kommandanten darauf aufmerksam zu machen und entsprechende Anträge zu stellen."

** Der Diener der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt Franz Kovetzky, früher Unteroffizier in der Leibgarde-Infanterie-Kompagnie, 42 Jahre alt, der seine vier Jahre ältere Frau Julie wegen eingestandener Untreue im Affekt erschossen hatte, wurde von den Geschworenen des Wiener Landgerichts freigesprochen. Die Geschworenen verneinten den Tatbestand des Mordes einstimmig, den des Totschlags mit 9 gegen 3 Stimmen. Alle Zeugen bestätigten, daß Kovetzky seine Frau sehr gut behandelte, während diese oft roh und gemein gewesen sei. Er sei über die Untreue seiner Frau, die einen 19jährigen Musiklehrer zu einem Liebesverhältnis verführte, in Verzweiflung gewesen, und habe erklärt, er habe das Gewehr in sinnloser Aufregung ergriffen; er habe seine Frau erschrecken, aber nicht erschießen wollen, jedoch sei der Schuß von selbst losgegangen, er wisse nicht, wie. Der Freispruch wurde von den Frauen im Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

** Freitag Nacht kehrten von einer Bauernhochzeit 80 Hochzeitsteilnehmer nach Jarnica (Galizien) zurück. Auf dem Wege dahin mußten die Leute einen Fluß passieren, und zwar vermittels einer Fähre, deren Fassungsraum für höchstens 15 Personen berechnet ist. Die Leute wollten aber nicht so lange warten und so bestiegen immer mehr Personen den Kahn. Das erstemal gelang es dem Führer, den Kahn, in dem 20 Personen Platz genommen hatten, glücklich ans andere Ufer zu bringen. Bei der zweiten Ueberfahrt befanden sich 19 Personen, zumeist Frauen und Mädchen, in dem Kahn. Als der Kahn in der Mitte des Flusses war, der infolge der Regengüsse angeschwollen und ziemlich reißend war, kippte plötzlich das Boot um und alle 19 Personen mit dem Fährmann stürzten in das Wasser. Der Fährmann und 9 andere Personen konnten sich retten, die übrigen 10 ertranken.

** Bei dem bereits gemeldeten neulichen, die bisherigen Lynchaffären an Wildheit übertreffenden Wutausbruch des weißen Pöbels gegen die Neger, der in Danville im Staate Illinois zu blutigen Zusammenstößen geführt hat, kam es vor dem Angriff der Weißen auf das Gefängnis zu einem heftigen Kampfe zwischen ihnen und einer zahlreichen Negerschar, die den Weißen den Weg zum Gefängnis gewaltsam verlegen wollte, um den Neger Wilson vor dem Lynchen zu schützen. Zwischen beiden Parteien entstand ein offenes Gefecht, wobei von Feuer- und Handwaffen rücksichtslos Gebrauch gemacht wurde. Ein Weißer wurde dabei von einem Neger namens Mayfield getötet. Die Wut der Weißen richtete sich nun gegen Mayfield, den die Polizei nur unter großen Schwierigkeiten und energischer Anwendung ihrer Waffen nach der Polizeistation in Sicherheit bringen konnte, da zunächst er jetzt gelyncht werden sollte. Es gelang der Polizei zwar, mit Mayfield die Station zu erreichen, aber bald erstürmten die Weißen das Polizeigebäude, drangen in Mayfields Versteck, holten ihn heraus, hängten ihn und verbrannten seinen Leichnam. Nun ging es zum Gefängnis, um an Wilson, der angeblich eine weiße Frau überfallen hatte, das Urteil zu vollziehen. Der Sheriff und seine Beamten suchten vergeblich unter Anwendung ihrer Revolver den Ansturm zurückzuwerfen. Eine größere Anzahl der Stürmenden wurde verwundet, ein Mann getötet. Nach kurzem Kampfe war der Widerstand der Beamten gebrochen. Die Weißen stürmten in das Gefängnis, fanden Wilson, der sich zu verbergen suchte, prügelten ihn zu Tode und schleppten den Leichnam hinaus, um ihn im Triumph durch die Straßen zu schleifen.

Sport-Nachrichten.

Schwimmsport. In Dessau werden am 2. und 3. August die großen internationalen Wettkämpfe des Deutschen Schwimm-Verbandes zur Ausfechtung gelangen. Unter den Wettkämpfen ist in erster Reihe der um den vom Kaiser gestifteten Ehrenpreis zu nennen. Wertvolle Preise stifteten ferner der Herzog Friedrich von Anhalt, Prinz Aribert von Anhalt, die anhaltinische Staatsregierung, sowie die Stadt Dessau.

Rennen zu Reuß. Nordkanal-Jagd-Rennen. „Indicateur" 1., „Turkish Flower" 2., „Finte" 3. Tot.: 29 : 10. Platz: 12, 14, 12 : 10. — Juli-Handicap. „Andiamo" 1., „Chlodwig" 2., „Ostende" 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 12, 13 : 10. — Oberthor-Jagd-Rennen. „Brachvogel" 1., „Marasquin" 2., „Don Augusto" 3. Tot.: 14 : 10. Platz: 10, 10 : 10.

Rennen zu Doberan. Paul Friedrich-Rennen. Goldene Peitsche Sr. Königl. Hoheit des hochseligen Großherzogs Paul Friedrich und 4000 Mk. „Favolgo" 1., „Sturm" 2., „Gymkhana" 3. Tot.: 18 : 10. Platz 20, 20 : 20. — Erinnerungs-Rennen. „Verliert" 1., „Hast" 2., „Thusnelda" 3. Tot.: 31 : 10. Platz: 20, 20 : 20. — Alexandrinen-Rennen. „Briseis" 1., „Opal" 2., „Abschluß" 3. Tot.: 23 : 10. Platz: 26, 56 : 20. — Großes Doberaner Handicap. „Patrizier" 1., „Evander" 2., „Capon" 3. Tot.: 29 : 10. Platz: 23, 23 : 20. — Offizier-Hürden-Rennen. „Gonder 1., „Imnaha" 2., „Autodidakt" 3. Tot.: 20 : 10.

Die französische Automobil-Industrie hat für dieses Jahr bereits einen weiteren glänzenden Aufschwung zu verzeichnen, der sich am besten in der Ausfuhr französischer Motorfahrzeuge äußert, da nennenswerte Konkurrenz auswärtiger Herkunft im eigenen Lande nicht vorhanden ist. Obwohl die deutsche Automobil-Industrie der französischen auf allen ausländischen Märkten energisch Konkurrenz macht, ist die französische Ausfuhr doch ganz kolossal gestiegen; wenn auch erst 5 Monate des Jahres zum Vergleich herangezogen werden können, zeigt sich hier bereits eine Verdoppelung resp. Vervierfachung seit 1901. Die Ausfuhr betrug in den ersten fünf Monaten des Jahres 1901 5 436 000 Francs, in den ersten fünf Monaten des Jahres 1902 11 778 000 Francs und in den ersten fünf Monaten des Jahres 1903 21 510 000 Francs. Die Einfuhr in Frankreich erreichte während der gleichen Perioden im Jahre 1901 216 000 Francs, im Jahre 1902 248 000 Francs und im Jahre 1903 416 000 Francs. Die Einfuhr in Frankreich, welche fast ganz auf Deutschland und zu einem kleineren Teile auf Belgien entfällt, ist seit dem Vorjahre allerdings auch verhältnismäßig stark gestiegen; allein die Gesamtzahlen sind doch ganz verschwindende der Millionen-Ausfuhr gegenüber.

Wittig, Scheffelstr. **15,** f. **geheime Krankh.** 9-5, Ab. 7-8

Schwarze, Rosmaringasse 3, heilt solid und schnell Haut- u. geheime Krankheiten, Frauenleiden 2c., Harnuntersuchungen.

Mehlhorn, Breitestr. 16, tgl. 10—1, Spez. Haut- u. geheime Krankheiten, Frauenkrh., Schwächezust. 2c., Harnuntersuchung.

Held, Spez. **geheime** u. **Frauenkrankheiten,** Wettinerstraße 18, 2. Sprechz. 9—1, 4—8. Sonnt. 9—2. **Schnelle Hilfe.**

Die Entwöhnung der Kinder im Sommer ist schwieriger als in anderer Jahreszeit, da die Kinder sehr oft durch die Darreichung von Kuhmilch an Magen- und Darmstörungen erkranken. Man gibt deshalb lieber zuerst die Kuhmilch vermischt mit einer dünnen Suppe von **Kufekes Kindermehl,** welches die Kuhmilch leichter verdaulich macht und den Nährwert derselben erhöht. Man erzielt auf diese Weise eine geregelte Verdauung, den besten Schutz gegen die sogenannten Sommererkrankungen.

Offene Stellen.

Die Stelle des

Armen- und Krankenhaus-Verwalters

ist hier am 1. Oktober d. J. neu zu besetzen. Gehalt 700 M., freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Feld- und Gartengenuß. Bewerbungsgesuche von Krankenwärtern, Heil- oder Lazarettgehilfen sind mit den erforderlichen Zeugnissen

bis zum 8. August d. J.

bei uns einzureichen.

Königsbrück, den 25. Juli 1903.

Der Stadtrat.
Leßmann.

Eine der ersten deutschen Lebensversich.-Gesellschaften beabsichtigt für die Stadt Dresden eine weitere

selbständige General-Agentur

unter günstigen Bedingungen zu errichten.

Herren, welche zu besseren, namentlich auch zu israelitischen Kreisen gute Beziehungen haben und selbst sich der Erwerbung von Versicherungen zu widmen bereit sind, wollen schriftliche Anerbieten unter F. K. 4469 in die Exped. d. Bl. einsenden.

Ein Baumwollwarenhaus

sucht für den Besuch seiner Detailleur- u. Händlerkundschaft einen

jungen Mann

(Christ) im Alter von **21—23 Jahren, militärfrei.** Derselbe muß in der Branche **als Detailleur** gelernt, sowie bish. **Privatkundsch. besucht haben.** Angeb. mit ausführlicher Darlegung des bisherigen Lebensganges unter **H. 7360** in die Exp. d. Bl.

Hoher Verdienst.

Tüchtige **Buchhandlungs-Reisende** auf Rechtsbücher bei hohem Verdienst gesucht. Offert. unt. **S. 506** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt** a. M.

Per 1. September suche für d. Kontor meiner Fabrik

aether. Oele und Essenzen

einen branchekundigen jüngeren

Herrn.

Schriftliche Offerten an **Franz Hermann Loebel,** Dresden-A., Pohlandstr. 11.

Reisender

für Maschinenöle u. -Fette gegen Fixum u. Provision **gesucht** zum sofortigen Antritt. Es wollen sich nur Herren melden, die in der Branche mit Erfolg tätig waren. Off. unt. **B. 235** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Tücht. Vertreter,

bei besseren Kolonialw.-Handlg. eingeführt, überall gesucht. Gefl. Off. erb. u. **D. L. 1067** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Provisions-Reisender

für konkurrenzlose Neuheit, Glasschilder mit Transparentbuchstaben (zum Aushang in Hotels, Cafés, Schaufenstern), wunderbare Lichtwirkung, sof. ges. Off. u. **R. 20** Annonc.-Exped. „Weltcomptoir", **Dresden,** Scheffelstr. 24, erbeten.

Tüchtige Graveure

für Buntdruckrelief und Weißprägung werden für dauernde Stellung **gesucht.** 9stündige Arbeitszeit. Auf Wunsch Kontrakt. **Georg Franz, Buchholz** in Sachsen. n

Junger Mann, gewandt im Verkehr mit dem Publikum und in allen Kontorarbeiten u. Kassenwesen bewandert, pr. 1. ev. 15. Aug. gesucht. 2500—3000 M. Sicherheit erford. Off. u **U. 508** erb. **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Junger Schreiber

intellig. u. strebsam, in dauernde Stellung für sofort in **Kontor** gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **N. 246** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gesucht pr. sofort

tüchtiger junger Mann für Kontor, Lager und Versand bei besch. Ansprüchen. Ausführl. Off. erb. unt. **W. 20204** Exp. d. Bl.

Chemische Fabrik der Glas- u. Emailbranche

sucht tunlichst für sofort **älteren, erfahrenen und zuverläss.**

Buchhalter,

wenn möglich mit Branchekenntnis. Kaution erwünscht. Ausführliche Offerten unter **L. R. C. 3768** postl. Sebnitz erb.

Fakturist

für eine Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik per **sofort gesucht.** Bedingung: Branchekenntnisse. Off. erbeten unt. **D. H. 768 Rudolf Mosse, Dresden.**

Expedient

nicht über 20 Jahre alt, mit flotter Handschrift, im Lohn- und Krankenkassenwesen bewandert, für ein großes Fuhrgeschäft (Akt.-Gesellsch.) am Platze zu sof. Antritt gesucht. Gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. **O. D. 625** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Kaufmann

sucht in Getreide-, Mehl-, Futter-, Düngemittel- und Kohlengeschäft, zur Führung der Bücher und eventuell Kundschaft mit zu besuchen, möglichst sofort Stellung. Off. unt. **V. 29203** Exp. d. Bl.

Sofort gesucht:

1 Techniker

für Werkzeugmaschinen und

1 Fräulein

zur Schreibmaschine „Ideal", perfekte Stenographistin. Off. unt **H. P. 27** postl. Neust. Bahnhof.

Junger Buchhalter

mit schöner Handschrift u. guten Zeugn. per 15. Aug. ges. Off mit Gehaltsangabe unt. **A. B.** Fil.-Exp. d. Bl., Königsbrückerstr. 39

Junger Barbiergehilfe

baldigst gesucht. n

Julius Müller,
Oschatz, Hospitalstraße.

Tüchtige Steinsetzer

finden Beschäftigung. **Cottbus,** Dresdner Str. **Wagner,** Steinsetzmeister. n

Malergehilfen

werden sofort gesucht.
Senftenberg, Prov. Brandenb.
Möbius, Maler.

Tüchtiger Packer

für eine Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik per

sofort gesucht.

Derselbe muß bereits Bahnkisten gepackt haben. Off. unt. Chiffre **D. G. 767** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Kutscher

sof. ges., unverh., mit landw. Arb. vertraut. **Dr. Schlunk,** Bräunsdorf b. Freiberg i. Sa.

Tüchtiger Gürtler,

im **Treiben** von **Ornamenten,** wie im **Bau** von **Beleuchtungskörpern** bewandert, erfahren im **Galvanisieren,** wird in dauernde Stellung als **Vorarbeiter** in ein **schweizerisches Etablissement** gesucht. Bewerber mit Prima-Zeugnissen und womöglich Ausweis über den Besuch einer Fach- od. Kunstgewerbeschule belieben sich unter **O. F. 3997** an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich** (Schweiz) zu wenden.

Für

Kontor u. kl. Reise

gesucht ein mit der Futtermittel- und Saatbranche wohlvertrauter **jg. Mann.** Off. u. **A. 4004** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sof. einen **Schweizerburschen** zu nur 6 St. Vieh. Bedingung: Umgang m. Pferden und sich seiner Arbeit ihrenend. **Franz Naumann, Laubegast.** Milchkuranstalt.

Für zwei neue konkurrenzlose Spezialartikel d. Spirituosenbranche, Name ges. gesch., wird solvente Firma gesucht, welche den

Alleinvertrieb
für Dresden

übernimmt. Nähere Auskunft erteilt **Paul Rotvald, Wachwitz,** Villnitzer Str. 83.

Brenner

in landwirtsch. Brennereien per sofort oder später auf Rittergüter werden gesucht durch den

Landwirtschaftlichen Beamten-Verein, Dresden, Struvestraße 12, 1.

Zitronensaftfabrik

sucht **Reise-Vertreter** für ganz Deutschland. Offert. unt. **M. E.** Hauptpost Dresden.

Verwalter

gesucht.

Einen **zweiten Verwalter** sucht zum 1. Oktober

Dominium Schönbrunn

bei Görlitz.

Hausmann,

vertraut mit Garten- und Hausarbeit, baldigst gesucht. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Kinderlose bevorzugt.

Julius Otto-Str. 10.

Gesucht

1 Kutscher, herrschaftl., ledig, z. 1 Pferd, große Figur, sofort,
1 Stallbursche, z. 1 Pf., f. Arzt,
1 Rittergutskutscher, ledig,
1 Hausbursche f. Hotel,
1 Tagelöhner f. Ritterg.,
1 Schirrmeister oder **Vogt,**
Groß- u. Pferdeknechte,
Arbeitsknechte u. **Jungen,**
Landarbeiter u. **Mägde,**
Köchin für Privat,
Hausmädchen m. Kochkenntn.,
Haus- u. Küchenmädchen,
Mädchen aufs Land,
Milchmädch. zu hohem Lohn,
Mädchen zum Bedienen durch **Otto Luther,** Stellenvermittler, **Dresden, Töpferstr. 15, pt.,** nächst der Frauenkirche, Neumarkt.

3 Oberschweizer,

verh., 1. Aug. ges. in klein. Stell. b. Bautzen, Freiberg und Cottbus.
Weisspflog, Stellenvermittler, Dresden, Gr. Plauensche Str. 35.

2 Unterschweizer

auf gute Freistellen, 14 Kühe, 32 Mark pr. Mon., sucht **Hessler,** Stellenvermittler, seit 20 Jahren Dresden, Kl. Plauensche G. 60.

12 Schweizer,

2 ält. **Schweizer** bei Dresden u. Pirna auf Freistellen, Unterschweizer und Lehrburschen sofort gesucht.
Filve, Stellenvermittler, Rampischestraße 10. Tel. I, 8700.

Oberschweizer

verh., zu ca. 30 Stück Milchvieh zum 1. Oktober 1903 in dauernde Stellung

gesucht.

Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich zunächst schriftlich wenden an die

Rittergutsverwaltung zu Oberlichtenau,
Bez. **Dresden.**

Ein selbständiger **Inspektor,** viele **Verwalter, Vögte, Wirtschafterinnen, Scholaren, Brennmeister** sucht i. bess. Stellen Vermittler **F. Procksch,** Maxstraße 12.

Für Ostern sucht für Kolonialwaren- u. Samenhandlung einen befähigten jung. Mann als

Lehrling

Carl Altenberger, Großenhain i. S.

Für mein Kolonial- u. Eisen-Kurzw.-Geschäft suche ich per 1. Sept. ein gewandtes junges Mädchen als

Verkäuferin,

event. auch Lernende. Strenge Ehrlichkeit und sicheres Rechnen Hauptbeding. Gehalt bei freier Station nach Uebereinkunft.
Albert Knüpfel, Schandau.

Anständ. solides Mädchen

zum Bedienen der Gäste f. bes. Lokal ges. Rest. „Albertshof", Kötzschenbroda, Meißner Str. 40.

Wirtschafterin-Gesuch.

Für ein Rittergut in der Nähe von Döbeln wird zum baldigen Antritt eine einfache jüngere Mamsell gesucht, welche im Haushalt mit tätig ist, etwas vom Kochen versteht, Federvieh aufziehen kann und das Melken beaufsichtigt. Milch geht zur Molkerei. Off. unt. **Th. A. 96** postl. **Döbeln** erbeten.

Gesucht

zum 1. September oder früher nach einem Villen-Grundstück der Oberlößnitz bei **Dresden** kein **braves, tüchtiges**

Hausmädchen

welches gut kochen kann, in allem Häuslichen, auch in der Behandlung der Wäsche erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Persönlich vorzustellen Donnerstag u. Freitag oder brieflich zu melden **Oberlößnitz-Serkowitz,** Rosenstr. 14, Haltestelle d. elektrischen Straßenbahn Albertschlößchen.

Del.-Wirtschafterinnen

im Alter von 20—25 J. unter Leitung der Hausfrau pr. 1. Okt. d. J. in gute u. dauernde Stellungen auf Rittergüter gesucht durch den

Landwirtschaftlichen Beamten-Verein Dresden,
Struvestraße 12, 2.

Suche

f. hochherrsch. Häuser:
3 Stützen oder Wirtschafterinnen,
2 Köchinnen, etw. Hausarbeit,
5 bess. tücht. Hausmädchen,
2 jüng. Hausmädchen, ohne Kochk.,
Hausmädchen, Aush., 2 Monate, zuverl. Kinderpflegerin, kl. Kind (Schloß, 25—35 M.),
Kinderfrau od. Kinderpfleg. f. Gut,
ält. Kinderpflegerin, größ. Kind. (Geschäftsh.),
bess. Hausmädchen f. Rittergut,
Stubenmädchen für Rittergut.
für Restaur. u. Cafés:
Verkäuferinnen für Cafés z. Bed. der Gäste,
Kellnerinnen, Anfängerinnen,
Hausmädchen zum Gästebedienen,
Kaffeeköchin od. Kaffeemädchen,
Haus- und Küchenmädchen, durch
Frau Emma Punte,
Stellenvermittlerin,
Kreuzstrasse 2, 2.

Büfettmamsell gesucht.

Für ein größeres Etablissement wird zum baldigen Eintritt eine perfekte Büfettmamsell gesucht, welche alles auf Rechnung übernimmt. Nur solche, welche im Besitz guter Empfehlungen sind und eine entsprechende Kaution hinterlegen können, wollen ihre Offerten möglichst mit Photographie, welche sof. zurückgesandt wird, u. **„Büfettmamsell"** postl. **Sebnitz i. S.** niederleg.

Stubenmädchen, Kinderfräulein, Hausmädchen m. u. ohne Kochk., **do.** zum Mitbedienen der Gäste, **Köchinnen** für **sofort** u. **später in gute Stellen** sucht Frau **Elise Franze,** Stellenvermittlerin, **Pirn. Str. 11, p.**